

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Spiel- und Freiraumkonzept

Anfang 2017 hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Bildungsvorständin Leitlinien für ein Spiel- und Freiraumkonzept der Stadt Dübendorf erarbeitet. Nach Gutheissung der Leitlinien durch den Stadtrat im Frühjahr hat die Arbeitsgruppe das Projekt weiterbearbeitet. Die Grundlagen für das Konzept stammen aus den Umfragen mit Kindern und Jugendlichen und aus über 25 Experteninterviews. An mehreren Tagen wurden zudem Begehungen der öffentlichen Plätze in Dübendorf durchgeführt. Mit sogenannten Massnahmenblättern wurden bereits mehr als 50 öffentliche Plätze kartiert und darin Massnahmen zu ihrer Verbesserung formuliert. Nebst der Verbesserung der Infrastruktur steht eine möglichst gute Nutzung des öffentlichen Raums für die ganze Bevölkerung im Vordergrund des Konzepts. Ebenfalls im Konzept vorgesehen sind die Beratung von privaten Bauherren bei der Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere von Spielplätzen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt und privaten Planern für neue Grünflächen in Dübendorf West. Mit dem Spiel- und Freiraumkonzept strebt die Stadt Dübendorf aber auch die bessere Vernetzung von bestehenden Freiräumen und ihre adäquate Ausstattung mit Möbeln, Feuerstellen und weiterer nötiger Infrastruktur zur optimalen Benutzung des öffentlichen Raums an. Zudem soll in jedem Quartier ein öffentlicher Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, aber auch für ältere Menschen entstehen. Voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018 wird die Arbeitsgruppe dem Stadtrat einen ersten Entwurf des Spiel- und Freiraumkonzeptes vorlegen können.

Dübi Island: Freiraumprojekt 2017

Die Kiesbrache auf dem Leepüntareal verwandelte sich im Jahr 2017 erstmals in eine Sommerbaustelle für alle kleinen und grossen Baufans. Über das Auffahrtswochenende startete die KJAD mit dem Bau von Spiel- und Sitzgelegenheiten. Alle Kinder- und Jugendlichen waren eingeladen mitzubauen und ihre eigenen kleinen Baustellen zu führen. Dabei wurden die KJAD-Mitarbeitenden von einer Fachperson für solche Aktionen begleitet. Die Bautage kamen bei den Kids sehr gut an, weshalb die KJAD vier weitere Termine bis zu den Sommerferien festgelegt hat. Zudem fanden diverse Angebote auf dem Gelände statt. Während den Sommerferien führte die KJAD zudem zwei Turniertage für Beachvolley und Beachsoccer mit anschliessender Grillparty durch. Am 1. September fand dann der Abschlussevent statt. Auf Grund des schlechten Wetters leider nicht wie geplant auf der Brache, sondern im Galaxy. Durch die breite Vernetzung und Unterstützung von verschiedenen Institutionen konnte unter anderem mit diesem Projekt die Diskussion zur Nutzung von Freiräumen in Dübendorf angeregt werden.

Kinderanimation

Neben den laufenden Projekten (Girlstreff, Boys only, Kidstreff, Spielbus, etc.) wurde im letzten Jahr Arbeit mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien geleistet. Die Mitarbeitenden der KJAD unterstützten Aktivitäten des Café Welcomes im Bereich der Kinderbetreuung. Das Café Welcome ist ein Projekt der Ökumene und zurzeit der zentrale Begegnungsort für Flüchtlinge in Dübendorf. Ziel der KJAD ist es, Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien städtische Freizeitangebote zugänglich zu machen und das zivilgesellschaftliche Engagement für Menschen in Not zu fördern.

Kinderrat

Der Kinderrat ist nun seit neun Jahren ein wichtiges Instrument für die Beteiligung von Kindern in der Jugendarbeit. Dieses Instrument muss jedoch auch immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Deshalb sollen neue Formen der Partizipation für die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft erprobt werden. Seit August 2017 wird der Kinderrat in offener Form geführt. Es gibt alle zwei Wochen ein Treffen in der Garasch, bei dem alle Kinder der 4. bis 6. Klasse die Möglichkeit haben, eine Projektidee, ein Anliegen oder einen Wunsch zu deponieren und sich aktiv dafür einzusetzen. Die Kinder waren bereits in der Lage, eine Halloweenparty für über 100 Kinder zu organisieren. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Jugendarbeit

Neben vielen Veranstaltungen, Projekten und regelmässigen Treffs wurden 2017 in der Jugendarbeit einige Projekte und Prozesse realisiert, die hier genauer beschrieben werden.

Midnight Sportabig

Das 2016 initiierte Pilotprojekt „MidnightSports Dübi“ wurde nach Saisonende im April von idee sport, dem schweizerischen Dachverband der Projekte der offenen Turnhallen, ausgewertet und der Schlussbericht der Trägerschaft, bestehend aus der Jugendkommission, der katholischen und reformierten Kirchgemeinden, der Primarschule Dübendorf und der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, übergeben. Diese Institutionen sicherten die Fortführung des Projektes unter dem Namen „Midnight Sportabig“ für die nächsten drei Jahre. Zwischen Herbst- und Frühlingsferien steht Jugendlichen im Sekundarschulalter jeweils samstags zwischen 20.15 und 22.30 Uhr die Turnhalle Stägebuck als Treffpunkt offen. Jugendliche Coaches leiten das Angebot und haben so die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, sich für die Anliegen der Jugend einzusetzen und erste Arbeitserfahrungen zu machen. Sie betreiben unter anderem den Kiosk, richten die Halle ein und setzen sich für Fairplay und Respekt ein. In der Pilotphase 2016/2017 fanden jeweils zwischen 50 und 70 Teilnehmende den Weg zur Sporthalle. In der ersten Saisonhälfte von Oktober bis Dezember 2017 konnte die Teilnehmerzahl sogar noch erweitert werden.

Zusammenarbeit mit der Sekundarschule

Die Zusammenarbeit konnte im letzten Jahr stark verbessert werden. Der Start dazu war ein Treffen zwischen dem Jugendanimationsteam und den drei Schulleitern, bei welchem die Zusammenarbeit der beiden Institutionen weiterentwickelt wurde. Im September besuchten die 1.Sek-Klassen zum ersten Mal alle das Jugendhaus (bisher fanden Schulbesuche der Jugendarbeitenden im Klassenzimmer statt). Die Bereitschaft der LehrerInnen ins Jugendhaus zu kommen und den Jugendlichen somit die Möglichkeit zu geben, die ersten Hemmschwellen abzubauen und vor Ort unsere Angebote kennenzulernen, hat sich sehr bewährt und wurde von beiden Seiten als sehr positiv bewertet. Auch im Bereich der Elternarbeit fand eine Zusammenarbeit statt. Nach den Herbstferien haben die MitarbeiterInnen der KJAD in Absprache mit der Schulleitung regelmässige Pausenplatzbesuche geplant. Diese Aktion erlaubt uns auch mit anderen Jugendlichen in Kontakt zu kommen und neue Projekte zu lancieren. Die konstruktive und langjährige Zusammenarbeit mit den zwei Schulsozialarbeitern wird weiterhin gepflegt und ermöglicht den Austausch über laufende Projekte und die Koordination von Jugendlichen in Beratung.

Jugendrat

Der Jugendrat Dübendorf organisierte sich ab dem Herbst 2017 neu. Jugendliche der Stadt sind neu einmal im Monat eingeladen, am offenen Treffen des Jugendrates teilzunehmen. Es besteht die Möglichkeit, Ideen für neue Projekte einzubringen oder aktuelle Themen anzusprechen und zu diskutieren. Bei der Entwicklung und Organisation von Projekten werden im Prozess Grundlagen der politischen Mitwirkung wie Toleranz, kritisches Denken oder Verantwortung niederschwellig vermittelt. So entstehen Projekte von Jugendlichen die möglichst viele andere Jugendliche ansprechen sollen.

Aufsuchende Arbeit

Das ganze Jahr hindurch fand reger Kontakt zwischen Jugendlichen und den Jugendarbeitenden in der Bahnstufunterführung statt. In Gesprächen erwähnen dort angetroffene Jugendliche, dass sie oft von Sicherheitspersonal weggewiesen würden. Das Thema Littering wird von den Jugendarbeitenden Vorort aufgegriffen.

Bereits im Sommer werden vermehrt Tiefgaragen und Unterführungen als Aufenthaltsorte genutzt, was ein neueres Phänomen ist. Im Herbst ist der Platz des Schulhauses Dorf ein beliebter Treffpunkt und in den kälteren Monaten treffen die Jugendarbeitenden Jugendliche in der Cafeteria des Bettli-Gebäudes an. Warme, windgeschützte Plätze nennen die Jugendlichen ein wichtiges Bedürfnis.

In den Tiefgaragen beim Bahnhof, beim Lindenplatz und bei der Migros kommt es nur vereinzelt zu Kontakten zwischen Jugendarbeitenden und Jugendlichen. Thematisiert wird die stetige Zunahme von Wandschreibereien an diesen Orten.